

3-3

Ulrike Büchner

236

# Arbeit und Individuierung

Zum Wandel des Verhältnisses von Arbeit,  
Erziehung und Persönlichkeitsentfaltung in  
Deutschland



Beltz Verlag · Weinheim und Basel 1982

# I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

EINLEITUNG 9

## KAPITEL 1:

DER LUTHERISCHE ARBEITSBEGRIFF: ARBEIT IM  
DIENSTE DER TATGESINNUNG - GLEICHGÜLTIGKEIT  
GEGENÜBER DEM ARBEITSPRODUKT. FREIHEIT ALS  
INNERER WERT BEI ÄUSSERER UNFREIHEIT. PO-  
LARISIERUNG VON 'INNEN' UND 'AUSSEN' 31

1.1 Die spezifische Ausformung des  
lutherischen Arbeitsbegriffs als  
Ausdruck der besonderen Zwitter-  
stellung Deutschlands zur Zeit  
der Reformation 32

1.2 Politische Positionen Luthers und  
ihre Konsequenzen: Innere Freiheit  
als Kompensation äußerer Mißerfolge 37

1.3 Die Implikationen des lutherischen  
Arbeitsverständnisses: Inhaltsent-  
leerung - Subjektverneinung -  
Ethisierung 42

1.3.1	Inhaltsentleerung: Gleichgültigkeit gegenüber dem Stoff - Orientierung an der Form der Arbeit	43
1.3.2	Subjektverneinung: Arbeit ermöglicht nicht die Konstitution eines gesellschaftlichen Subjekts	45
1.3.3	Ethisierung: Aufwertung des Arbeitsaktes zum Maßstab für die Tiefe des Glaubens	48
1.4	Auswirkungen des lutherischen Arbeitsbegriffs	53
1.4.1	Abwertung 'diesseitigen' Tuns - Die Sinnbestimmung der Arbeit wird beliebigen Autoritäten überlassen	53
1.4.2	Spuren in der Geschichte der Pädagogik: Diskriminierung utilitaristischer Erziehungsprinzipien	59

KAPITEL 2:

EPOCHE DES ÜBERGANGS IN DIE BÜRGERLICHE GESELLSCHAFT: AUFKLÄRUNGSPÄDAGOGIK - KLASSENSPEZIFISCHE VÖRBEREITUNG AUF KÜNFTIGE FUNKTIONEN. INDUSTRIESCHULEN FÜR KÜNFTIGE LOHNBABHÄNGIGE - PHILANTHROPINE FÜR KÜNFTIGE UNTERNEHMER	61
2.1           Ökonomischer, politischer und kultureller Hintergrund	62
Einleitung	62
2.1.1        Ökonomischer Aufschwung und Genese des Bürgertums	65
2.1.2        Die Aufklärung - Freisetzung der menschlichen Vernunft	68
2.1.2.1     Aufklärungspädagogik im Dienste des ökonomischen und politischen Fortschritts	70
2.2           Programm und Wirklichkeit der auf- klärungspädagogischen Brauchbar- keitserziehung: Arbeitserziehung als Herstellung abstrakten Arbeits- vermögens	73
2.2.1        Erziehungsprinzipien - Ausbreitung bürgerlicher Normen	73

2.2.2	Verschiedene Schulformen	78
2.2.2.1	Industrieschulen für künftige Arbeiter - Einübung von Arbeitstufen	78
2.2.2.2	Philanthropine für Bürger - Vorbereitung auf Leitungsfunktionen	80
2.3	Systematische Interpretation: Antifeudale Interessenidentität und ihr Zerfall - Arbeitserziehung als Vehikel gesellschaftlichen Fortschritts und als Medium der Reduktion des Menschen auf seine ökonomische Potenz	83
2.3.1	Säkularisierung der Arbeit. Arbeit wird zum zentralen Mittel gesellschaftlicher Veränderung	83
2.3.1.1	Der lutherische Arbeitsbegriff als retardierendes Moment	86
2.3.2	Arbeit - Staat. Der Staat als Promotor der Arbeitserziehung	90
2.3.3	Arbeit - Individuum und Gesellschaft. Funktionalisierung des Individuums zugunsten des Allgemeinwohls	91

2.3.4	Arbeit - Ökonomie. Arbeit als Motor des wirtschaftlichen Wachstums	93
2.3.5	Arbeit - Vernunft. Transformation der Vernunft vom befreienden Den- ken zum Kalkulationsprinzip	94
2.3.6	Arbeit - Bildung. Ausrichtung der Erziehung am Nützlichkeitsprinzip und Verzicht auf Individuierung	96
2.4	Zusammenfassung und Schlußfolge- rungen	98
2.4.1	Funktionswandel der Arbeitserzie- hung: Aus der Erziehung zur Gesell- schaftserneuerung wird Erziehung zur reflexionslosen Unterordnung	98
2.4.2	Ausdruck der spezifisch deutschen Situation: Erziehung als Ersatz für gesellschaftliche Praxis	105
2.4.3	Aufklärungspädagogik und berufspä- dagogische Grundpositionen	108

KAPITEL 3:

FRÜHINDUSTRIALISIERUNG - HEFTIGE REAKTIONEN AUF DIE EINSETZENDEN SCHRECKEN: DIE HUM- BOLDT'SCHE BILDUNGSTHEORIE ALS UTOPIE POLI- TISCHEN WIDERSTANDES GEGEN DIE VORAUSGEAHN- TEN FOLGEN KÜNFTIGER ENTFREMDUNG. ARBEITS- ERZIEHUNG ALS INBEGRIFF DES ABZULEHNENDEN: DIE INDUSTRIELLE ARBEIT ALS IMPLIZITES MO- VENS DER HUMBOLDT'SCHEN BILDUNGSTHEORIE	110
Einleitung	111
3.1 Bildung: Erziehung zur Selbstbe- stimmung durch freie Entfaltung der individuellen Kräfte im Schon- raum	118
3.1.1 Allgemeinbildung: Stärkung des In- dividuums	118
3.1.2 Spezielle Bildung: Vorbereitung auf einen bestimmten Beruf - Er- ziehung für fremde Zwecke	119
3.1.3 Formale Bildung: Breit angelegte Bildung statt verfrühter Spezia- lisierung	122
3.1.4 Bildung über das antike Beispiel: Die Vergangenheit als Gegenbild der schlechten Gegenwart und Vor- bild einer besseren Zukunft	123

3.1.5	Distanz: Voraussetzung für ein bewußtes Verhältnis zur Gesellschaft	126
3.1.6	Vernunftbildung: Zur Unterstützung der Individuation gegen die unmittelbare Vergesellschaftung des Menschen	129
3.1.7	Rolle des Staates: Seine Herausbildung als Bedingung der Emanzipation des Individuums - Grenzen seiner Wirksamkeit im Bildungsprozeß. Zwei Staatsbegriffe bei Humboldt	130
3.1.8	Schlußfolgerungen: Bildung bei Humboldt als Ausbildung der individuellen Widerstandskräfte	137
3.2	Arbeitserziehung: Ihre Ablehnung als Reaktion auf die Praxis der Industrieschulpädagogik - zugleich Antizipation der Folgen der fortgeschrittenen Industrialisierung	139
3.2.1	Negation der realen Form und Funktion einer Arbeitserziehung für kapitalistische Interessen	141
3.2.2	"Realitätsnähe" als Ideologie der Eingliederung in den kapitalistischen Arbeitsprozeß - Die an Humboldt kritisierte "Realitätsferne" als Position des Widerstands	143



3.2.3	Die Radikalität der Humboldt'schen Abgrenzungen als Ausdruck der spe- zifischen deutschen Entwicklung	146
3.2.3.1	Wirkungen des Luthertums: Die Schwächung des Nationalbewußtseins wird mit "titanischen" Kraftakten kompensiert	149
	SCHLUSS	152
	ANMERKUNGEN	164
	LITERATURVERZEICHNIS	185